

VERLEIHUNG DES HIERONYMUSPREISES UND DES NACHWUCHSFÖRDERPREISES

durch die Theologische Fakultät Trier

AM MONTAG, 01.07.2024, WURDEN IN EINER FEIER DER HIERONYMUSPREIS FÜR HERAUSRAGENDE DISSERTATIONEN UND DER NACHWUCHSFÖRDERPREIS FÜR BESONDERE MAGISTER- UND MASTERARBEITEN VERLIEHEN.

DER PREIS WIRD GESTIFTET DURCH DEN VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT TRIER E.V.



Bild: © asafeliason/Fotolia.com

DER
HIERONYMUS-
PREIS WURDE
ZWISCHEN
ZWEI
PERSONEN
AUFGETEILT.

Frau Dr. theol. Christina Saal erhielt den Preis für ihre Dissertation mit dem Titel „Der Mensch in Zeiten des Umbruchs. Rollo May und Paul Tillich im Gespräch auf der Grenze von Philosophie, Theologie und Psychotherapie.“ In dieser Arbeit beschäftigt sie sich mit Rückgriff auf den amerikanisch-deutschen evangelischen Theologen Paul Tillich und den amerikanischen existenziellen Psychotherapeuten Rollo May mit der Frage, wie sich der Mensch in Phasen des Umbruchs orientieren kann.

Am 11. Februar 2013 erklärte der damalige Papst Benedikt XVI. seinen Amtsverzicht. Dr. theol. Sebastian Marx legte in seiner Dissertation „Episcopus Emeritus Ecclesiae Romanae. Eine kanonistische und rechtstheoretische Untersuchung des päpstlichen Amtsverzichts unter besonderer Berücksichtigung der Verzichtleistung Benedikts XVI.“ dar, dass u.a. die Stellung des emeritierten Papstes, aber auch andere offene Fragen in Bezug auf den Amtsverzicht eines Papstes kirchenrechtlich geregelt werden müssten. Kern der Dissertation ist der Vorschlag für ein Sondergesetz, in dem z. B. Rechte und Pflichten des amtsverzichtenden Papstes festgelegt werden sollen.



DER NACHWUCHSF ÖRDERPREIS

Den Nachwuchsförderpreis erhielt Frau Mag. theol. Katharina Wilwers für ihre Magisterarbeit „Der Mensch und die Frage nach dem Sinn bei Peter Wust und Viktor E. Frankl. Auf der Grenze von Philosophie, Theologie und Psychotherapie.“ Darin erarbeitete sie, wie der Existenzphilosoph Peter Wust und der Psychotherapeut, Psychiater und Philosoph Viktor E. Frankl je den Sinn des Lebens definieren. Die Sinnfrage ist für die Theologie relevant, da sie – so Wilwers – eine Brücke zwischen dem Glauben und der säkularen Welt bilden kann.

**„WER SICH VON SEINEN TEUFELN TRENNT, VERLIERT
AUCH SEINE ENGEL.“**

Nach einer Begrüßung durch den Rektor und die Vorstellung der Arbeiten durch die jeweiligen Betreuer Prof. Dr. Dr. Werner Schübler (Christina Saal und Katharina Wilwers) und Prof. Dr. Christoph Ohly (Sebastian Marx) überreichte der 1. Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Theologischen Fakultät Trier e.V., Dr. Hermann Josef Groß, die Preise in Höhe von je 1000,- € für den Hieronymuspreis und 500,- € für den Nachwuchsförderpreis. Im Anschluss daran hielt Dr. theol. Christina Saal einen Kurzvortrag mit dem Titel „Wer sich von seinen Teufeln trennt, verliert auch seine Engel.“

Musikalisch gestaltet wurde die Feier von Lars Reiplinger, Daniela Süß und Judith Michels.

Wir gratulieren herzlich unseren Preisträgern!